

18.21

Bundesrat Daniel Schmid (SPÖ, Tirol): Sehr geehrter Herr Präsident! Sehr geehrter Herr Minister! Geschätzte Kolleginnen und Kollegen! Jetzt muss ich schnell auf Kollegin Miesenberger replizieren: Sehr geehrte Kollegin, am heutigen Sitzungstag gibt es insgesamt 34 Abstimmungen; bei diesen 34 Abstimmungen stimmt die Sozialdemokratie 32 Mal zu und elf Mal dagegen. Diese elf Abstimmungen, bei denen wir nicht mitgehen: Das hat Gründe, weil wir Differenzen in den Inhalten sehen. (*Unruhe und Heiterkeit bei der ÖVP. – Rufe bei der ÖVP: Das geht sich nicht aus! Das stimmt nicht!*)

Jetzt sage ich Ihnen etwas: Dass wir nicht ausschließlich Oppositionspolitik beziehungsweise Showpolitik machen, sondern uns unserer staatspolitischen Verantwortung bewusst sind, unterscheidet uns von Ihnen (*in Richtung FPÖ*), denn im Gegensatz zu Ihnen tragen wir Entscheidungen mit. (*Beifall bei der SPÖ.*)

Sie haben aber sämtliche Anträge, die wir gestellt haben, in den Ausschüssen entweder vertagt oder abgelehnt – gestern wurden zum Beispiel bis auf meinen etlichen Entschließungsanträge von Vornherein abgelehnt. (*Bundesrat Spanring: Ja!*)

Also gehen Sie nicht her und kritisieren die Sozialdemokratie, dass wir nicht mitgehen, denn – noch einmal – wir sind heute bei mehr als der Hälfte der Anträge mitgegangen! Das ist die staatspolitische Verantwortung, die wir Sozialdemokrinnen und Sozialdemokraten im Gegensatz zu Ihnen tragen. – Danke. (*Beifall bei der SPÖ. – Zwischenruf der Bundesrätin Miesenberger. – Bundesrätin Schumann: Das ist aber wahr!*)

18.22